



## *Brief aus Straßburg*

**Dr. Renate Sommer**

**Europaabgeordnete für das Ruhrgebiet**

**Nr. 58; Juli 2007**

### **Liebe Leserin, lieber Leser,**

während der letzten Plenarsitzung vor der Sommerpause standen wichtige Berichte auf der Tagesordnung, und das vor allem in meinen Arbeitsbereichen Verkehr und Verbraucherschutz. Wir befassten uns mit der Öffnung der Postmärkte, dem Schutz kritischer europäischer Infrastrukturen, der Preistransparenz bei Flugtickets, mit Lebensmittelzusatzstoffen und mit der Risikobewertung einer genetisch veränderten Maissorte. Schließlich stellte uns der Premierminister Portugals die Prioritäten des portugiesischen Ratsvorsitzes vor.

### **Portugal übernimmt Ratsvorsitz**

Portugal hat am 1. Juli den EU-Ratsvorsitz von Deutschland übernommen. Der Premierminister Portugals, José Sócrates, erläuterte daher dem Europäischen Parlament die Prioritäten des portugiesischen Ratsvorsitzes: Hauptziel ist es, eine Regierungskonferenz einzuberufen und den neuen EU-Reformvertrag zu verabschieden, auf den sich die Staats- und Regierungschefs auf ihrem Gipfeltreffen im Juni unter deutschem Vorsitz verständigt hatten.

### **Öffnung der Postmärkte**

Nach kontroversen Debatten in den vergangenen Wochen und Monaten sprachen wir uns für eine vollständige Öffnung der

EU-Postmärkte zum 1. Januar 2011 aus. Für die neuen EU-Mitgliedstaaten und Gebiete in extremer Rand- oder Insellage kann diese Frist um zwei Jahre verlängert werden, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die Europäische Kommission hatte die Marktöffnung bereits zum 1. Januar 2009 vorgesehen.

### **Weniger Bürokratie aus Brüssel**

Die Juli- Plenarsitzung fing schon gut an: Zum Auftakt setzten wir eine Richtlinie "über ein Sicherheitsmanagement für die Straßenverkehrsinfrastruktur" von der Tagesordnung ab. Auf meine Initiative hin hatte nämlich bereits der Verkehrsausschuss diesen Entwurf in Erster Lesung abgelehnt: Es war mir gelungen die Mehrheit davon zu überzeugen, dass dieses Gesetz keinen Mehrwert bringt, zu bürokratisch ist und dem Prinzip der besseren Rechtsetzung widerspricht!

### **Kritische Infrastrukturen**

In der EU gibt es viele wichtige, hochsensible Infrastrukturen, wie z.B. Flughäfen, Energieversorgungsnetze etc., deren Zerstörung in einem Mitgliedstaat verheerende Auswirkungen auch auf andere Mitgliedstaaten hätte. Angesichts des internationalen Terrorismus hatten die Staats- und Regierungschefs daher die EU-Kommission beauftragt, eine Regelung zum Schutz „kritischer europäischer Infrastrukturen“ zu entwerfen. Das Europäische Parlament ist

in diesem Fall zwar nur beratend tätig, bewertete jedoch den Kommissionsentwurf als regelrechte Handlungsanweisung für Terroristen und machte Verbesserungsvorschläge. Auch hier übrigens war ich als Berichterstatterin des Verkehrsausschusses einer der „Rädelsführer“ des Widerspruchs.

### **Verkehrspolitik bis 2010**

Sechs Jahre nach Veröffentlichung des Weißbuchs „Die europäische Verkehrspolitik bis 2010: Weichenstellungen für die Zukunft“ zogen wir Bilanz und skizzierten die Herausforderungen für die zukünftige Verkehrspolitik: Klar ist, dass wir mehr denn je ein effizientes, gut funktionierendes und nachhaltiges Verkehrssystem benötigen. Konkret forderten wir die Verwirklichung des Transeuropäischen Verkehrsnetzes sowie die Nutzung intelligenter Verkehrssysteme, also vor allem technologische Innovationen, wie das Satellitennavigationsystems GALILEO.

### **Preistransparenz bei Flugtickets**

Bislang werden bei den Preisen für Flugtickets meist die Zusatzkosten, wie Sicherheitszuschläge etc., verschwiegen. Wir verlangten daher endlich Preistransparenz bei Flugtickets. Anlass war ein Vorschlag der EU-Kommission, mit dem das "dritte Liberalisierungspaket zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Luftverkehr-Binnenmarktes“ aus dem Jahr 1992 zusammengefasst und vereinfacht werden soll. In Zukunft sollen Passagiere bereits während der Buchung Informationen über den tatsächlichen Flugpreis sowie über alle anderen anfallenden Kosten wie Steuern, Flughafengebühren, Buchungskosten im Internet und in Reisebüros erhalten.

### **Mehr Lebensmittelsicherheit**

Kernpunkte eines nun in Erster Lesung verabschiedeten Gesetzespaketes zu Lebensmittelzusatzstoffen sind die Sicherheitsbewertung und Kennzeichnung von Lebensmittelenzymen, die Verwendung

von Aromen in Lebensmitteln und ein einheitliches Zulassungsverfahren für alle Lebensmittelzusatzstoffe.

### **Gen-Mais MON 863 ist sicher!**

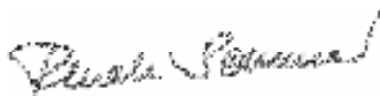
Diskutiert wurde auch über die gentechnisch veränderte Maissorte MON 863, die in den letzten Wochen aufgrund unwissenschaftlicher Behauptungen in die Schlagzeilen geraten war. Eine erneute Risikobewertung durch die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit gab wie erwartet Entwarnung: MON 863 ist sicher und stellt keinerlei Gefahr für die menschliche oder tierische Gesundheit sowie für die Umwelt dar. Die vor kurzem verbreiteten Daten, die die Diskussion ins Rollen gebracht hatten, erwiesen sich als falsch: Gentechnikgegner hatten wieder einmal versucht, Panik in der Bevölkerung zu verbreiten.

### **Mazedonien auf Weg zum Beitritt**

Zuletzt ging es auch um die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien auf ihrem Weg zum EU-Beitritt. Die ferne Mitgliedschaft aller Länder des Westbalkans bleibt Ziel der EU, damit Stabilität und Frieden in der Region gefestigt werden. Mit einem Beitritt dieser Länder ist jedoch in absehbarer Zeit nicht zu rechnen!

Da das Europäische Parlament in einer Woche in seine sechswöchige Sommerpause geht, wünsche ich nun noch eine schöne Ferienzeit und grüße Sie herzlich bis zum nächsten Straßburgbrief im September!

Ihre



Dr. Renate Sommer, MdEP

Büro Herne:

Tel. 02323/918511, Fax 02323/918512

Büro Brüssel:

Tel. 0032-228-47383, Fax: 0032-228-49383

E-Mail: [rsommer@europarl.eu.int](mailto:rsommer@europarl.eu.int)

[www.renate-sommer.de](http://www.renate-sommer.de)